



Department 4

Economics

Vorstellung der Module in der
Profilierungsphase

Lehrstühle Department Economics



Prof. Dr.
Manfred
Kraft

Lehrstuhl für
Ökonometrie
und Statistik



Dr. Sonja
Lück



Prof. Dr.
Yuanhua
Feng

Lehrstuhl für
Ökonometrie
und
Quantitative
Methoden



Prof. Dr.
B. Michael
Gilroy

Lehrstuhl für
Makrotheorie
und
Internationale
Wirtschafts-
beziehungen



Prof. Dr.
Thomas
Gries

Lehrstuhl für
Makrotheorie und
Internationale
Wachstums-
Konjunkturtheorie



PD Dr.
Stefan
Jungblut



Prof. Dr.
Claus-Jochen
Haake

Lehrstuhl
für Mikro-
ökonomie



Jun.-Prof.
Dr. Tim
Krieger

Junior-
professur für
internationale
Wirtschafts-
politik



N.N.

Lehrstuhl für
Institutionen-
ökonomik und
Wirtschafts-
politik



Lehrstuhl für Ökonometrie und Statistik

**Prof. Dr. Manfred Kraft
Dr. Sonja Lück**



„Ein Manager **ohne** Statistik ist wie ein Schiffbrüchiger in der Weite des Ozeans –

ein Manager **mit** Statistik ist wie ein Adler hoch über den Wolken. –

Doch leider versperren die Wolken oft den klaren Blick, und die Luft dort oben ist sehr dünn.“

Daniel Goeudevert

Vorstandsvorsitzender VW (Marke) 1991-1993

Was wollen wir Ihnen vermitteln?

- Quantitative empirische Methoden
- Modellierung ökonomischer Problemstellungen
- Statistische Datenanalyse und Data Mining
- Ökonometrische Modelle – Statistische Kausalanalyse

Daten- analyse

*Das Sammeln, Visualisieren und
Zusammenfassen von Daten;*

Wahrscheinlich- keitsrechnung

*Die Gesetze des Zufalls, in
und außerhalb von Casinos;*

Inferenzstatistik

*Die Wissenschaft, mit Hilfe der
Wahrscheinlichkeitsrechnung statistische
Schlüsse aus Daten zu ziehen.*



Einige Fragestellungen...

- Frauen pokern einfach besser. Anlegerinnen erzielen oft höhere Renditen als Männer. Doch die Finanzbranche tut sich schwer mit ihnen.“ (DIE ZEIT 25/2005, 16.6.05, S. 31)
- „Das verflixte X-Chromosom. Die meisten Lebens- und Krankenversicherungen bleiben dabei: Frauen verursachen höhere Kosten als Männer. Statistische Beweise haben sie nicht. Jetzt droht ihnen eine Prozesslawine.“
(DIE ZEIT 20/2005, 12.5.05, S. 41)
- „Frauen verdienen noch deutlich weniger. Trotz häufig gleicher Ausbildung verdienen Frauen in Deutschland immer noch deutlich weniger Geld als Männer. Nach Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung erhalten Frauen im Schnitt zwölf Prozent weniger Lohn und Gehalt als Männer, auch wenn sie im selben Betrieb und im gleichen Beruf arbeiten und über das gleiche Alter und die gleiche Ausbildung verfügen.“
(SZ 192/2005, 22.8.05, S. 19)
- „Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit. Akademiker haben trotz der allgemeinen Job-Misere nach wie vor vergleichsweise gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“ (SZ 18/2005, 19.6.05, S. AM)

Anwendungsgebiete

- Operations Research
- Produktionswirtschaft
- Marketing
- Personalwirtschaft
- Medienwirtschaft
- Steuern und Rechnungslegung
- Empirische Mikro- und Makrotheorie
- Finanzmarkt-, Arbeitsmarktanalysen, ...

Lehr- und Prüfungsplan 2011/2012

BA Profilierungsphase

- W2473 Einführung in die multivariate Statistik mit SPSS (5 ECTS / WS und SS)
- W2474 Einführung in die Ökonometrie (5 ECTS / WS und SS)
- W2483 Angewandte Statistik (5 ECTS / SS)
- W2484 Projekte der Statistik (10 ECTS / WS und SS)
- W2472 Seminar zu Bachelorarbeiten (WS und SS)

W2473 Einführung in die Multivariate Statistik mit SPSS

- Unterrichtssprache: Deutsch
- Literatur: Englisch und Deutsch
- Prüfungsmodalitäten : Abschlussklausur (100 %)
- THEMEN:
 - Einführung in multivariate statistische Verfahren
 - Einführung in das Programmpaket SPSS
 - Regressionsanalyse
 - Varianzanalyse
 - Faktorenanalyse
 - Clusteranalyse
 - Diskriminanzanalyse

W2474 Einführung in die Ökonometrie

- Unterrichtssprache: Deutsch
- Literatur: Englisch und Deutsch
- Prüfungsmodalitäten : Abschlussklausur (100 %)
- THEMEN:
 - Empirische Forschungsmethoden im Überblick
 - Das klassische Regressionsmodell und OLS
 - Schätzen und Testen
 - Probleme bei der Anwendung des klassischen Regressionsmodells : Variablenauswahl, Auswahl der Regressionsfunktion, Multikollinearität, Autokorrelation, Heteroskedastie
 - Empirische Projekte und Erweiterungen des klassischen Modells

W2483 Angewandte Statistik

- Unterrichtssprache: Deutsch
- Prüfungsmodalitäten: Zwischenklausur (20%)
und Präsentation (80%)
- THEMEN:
 - Statistische Argumentationsweisen
 - Wahrscheinlichkeiten, bedingte Wahrscheinlichkeiten
und bedingte Erwartungswerte
 - Evaluations- und empirische Forschungsmethoden
 - Datenprobleme: Fehlende Werte, Ausreißer
 - Einführung in die Kausalanalyse
 - Fehler und Fallen der Statistik: Freakonomics

Wo liegen berufliche Tätigkeitsfelder?

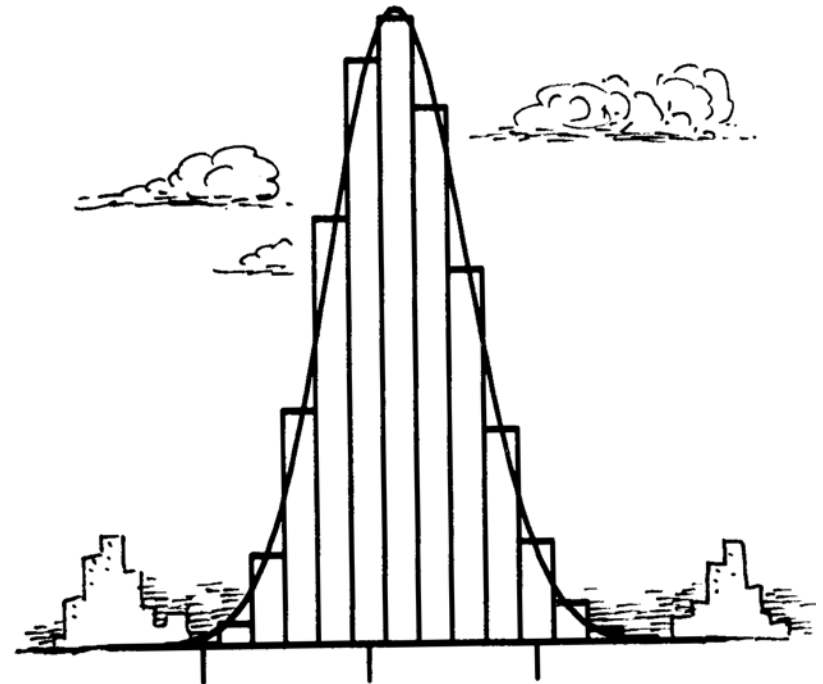
- Banken
- Versicherungen
- Marktforschungsinstitute, Marketing- und Planungsabteilungen, Controlling etc.
- Wirtschaftsberatungsgesellschaften
- Wirtschaftsforschungsinstitute
- Statistisches Bundesamt und statistische Landesämter
- Hochschulen

Haben Sie weitere Fragen?

- Weitere Informationen finden Sie im Modulhandbuch sowie auf unserer Homepage, die Sie über die Fakultätsseite erreichen:

<http://wiwi.uni-paderborn.de>

- E-Mail-Adressen:
 - mkraft@notes.uni-paderborn.de
 - slueck@notes.uni-paderborn.de



Lehrstuhl für Ökonometrie und quantitative Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Yuanhua Feng

W2453 Angewandte Zeitreihenanalyse und Wirtschaftsprognose

Organisation:

- Umfang: 5 ECTS
- Zeitmodus: Wintersemester
- Unterrichtssprache: Deutsch

Bewertung:

- Projekt während des Semesters (30%)
- Abschlussprüfung (70%)

Veranstaltungen: 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung

Voraussetzungen: Statistik I (W1471) & Statistik II (W1472)

Besonderheiten:

- Anwendungsorientiert und damit interessant für die Praxis
- Mit konkreten Beispielen und wenig mathematisch
- Computergestützt mit kostenloser öffentlicher Software
- Anwendung der Software durch Übungen und ein Projekt
- Zusätzliche Betreuung durch einen Kurstutor

Aufbau des Moduls:

Teil 1: Einführung in die Zeitreihenanalyse

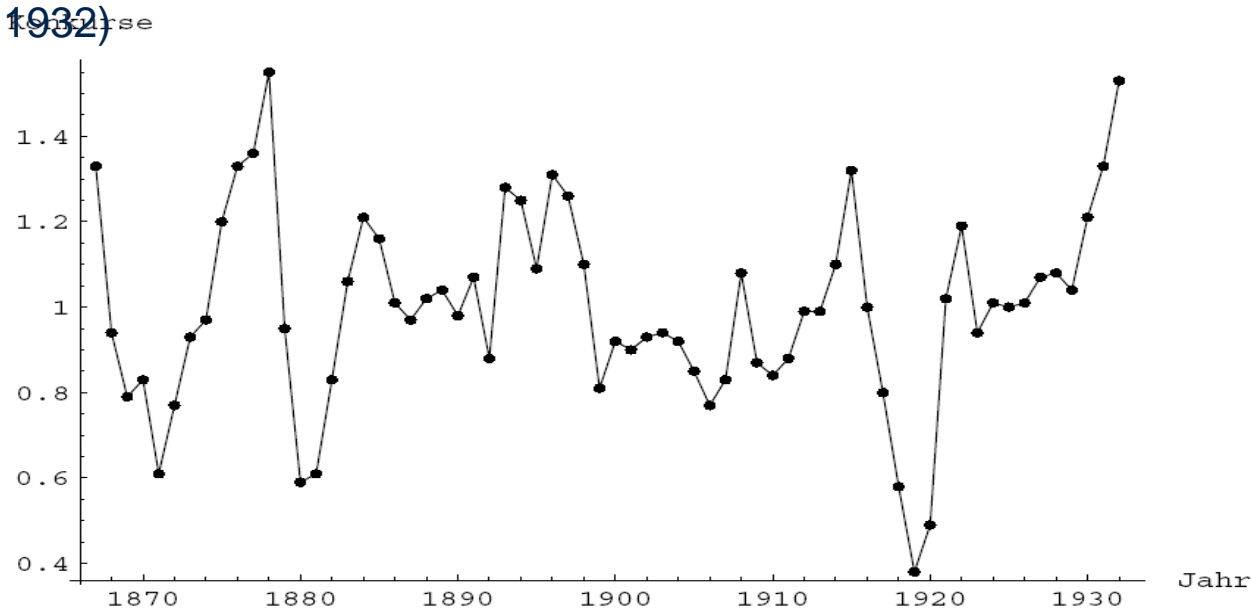
Teil 2: Analyse von makroökonomischen- und
Finanzzeitreihen

mit einer Einführung in die Wirtschaftsprognose

Teil 1: Einführung in die Zeitreihenanalyse

- Grundlegende Begriffe (Differenzierung, ACF, Stationarität)
- Zeitreihenmodelle: ARMA und additive Zeitreihenmodelle
- Schätzung der Modelle und Modellwahl
- Computergestützte Anwendung und Lösung (mit R)

• Beispiel: Jährliche Konkurse von US Unternehmen (1867 – 1932)

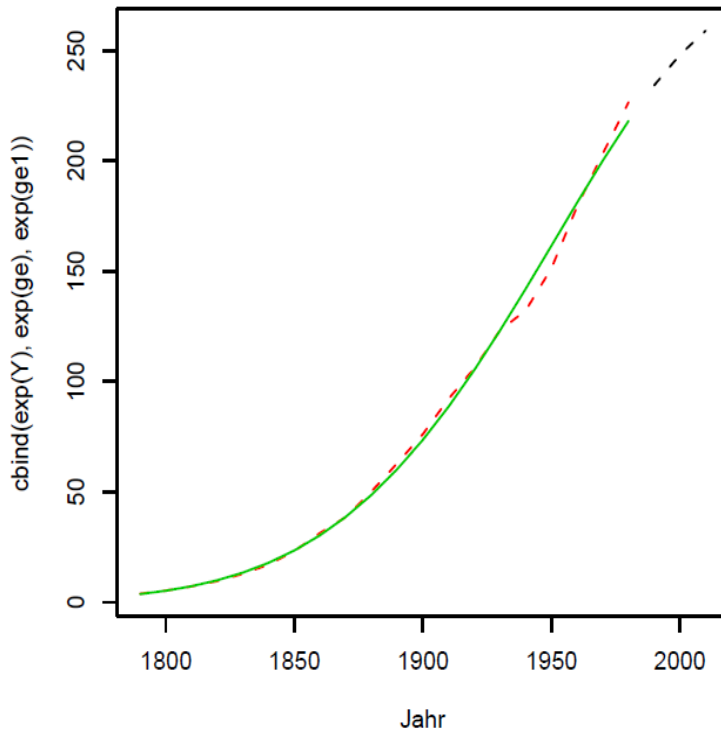


Teil 2: Analyse von makroökonomischen- und Finanzzeitreihen

- **Glättungsmethoden für additive Zeitreihenmodelle**
(Zeitreihen mit Trend und ARMA-Fehlern;
Zeitreihen mit Trend, Saisonalität und ARMA-Fehler)
- **Einfache Analyse von Finanzzeitreihen**
(Eigenschaften; Renditen; Nicht-Stationarität; Einflüsse der Finanzkrisen; Abhängigkeit verschiedener Renditenreihen)
- **Einführung in bekannte finanzökonometrische Modelle**
(ARCH und GARCH; Schätzung von ARCH und GARCH;
Anwendung von ARCH und GARCH)
- **Einführung in die Wirtschaftsprognose**

Additive Modelle und Anwendungen

Der geschätzte Trend mit den Daten und den Vorhersagen nach der Rücktransformation



Die Originaldaten der Airline-ZR mit den Prognosen

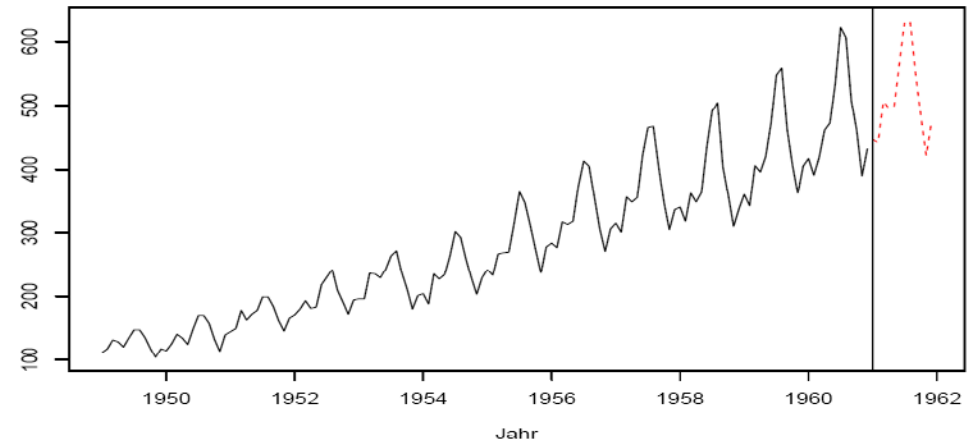
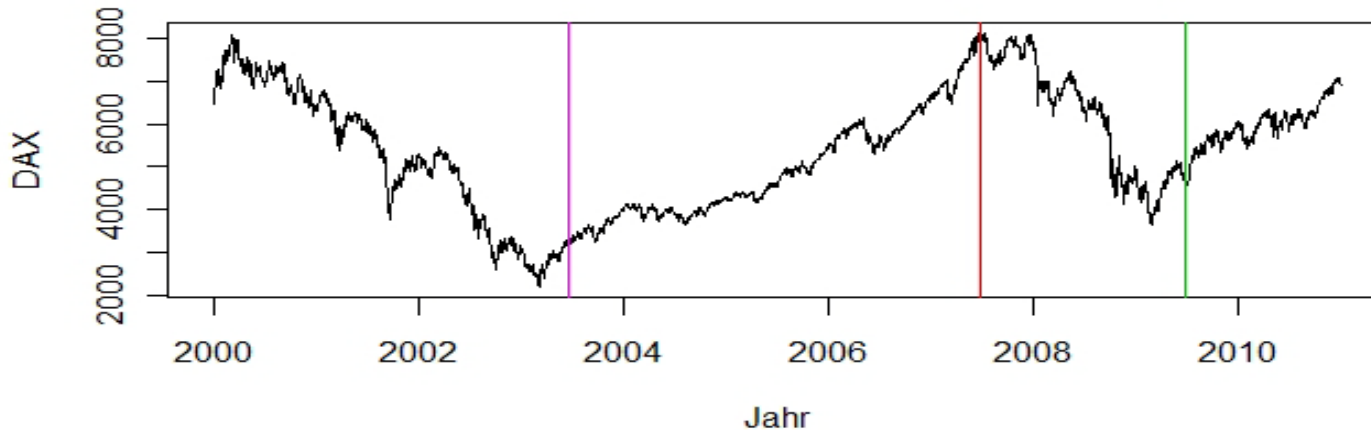


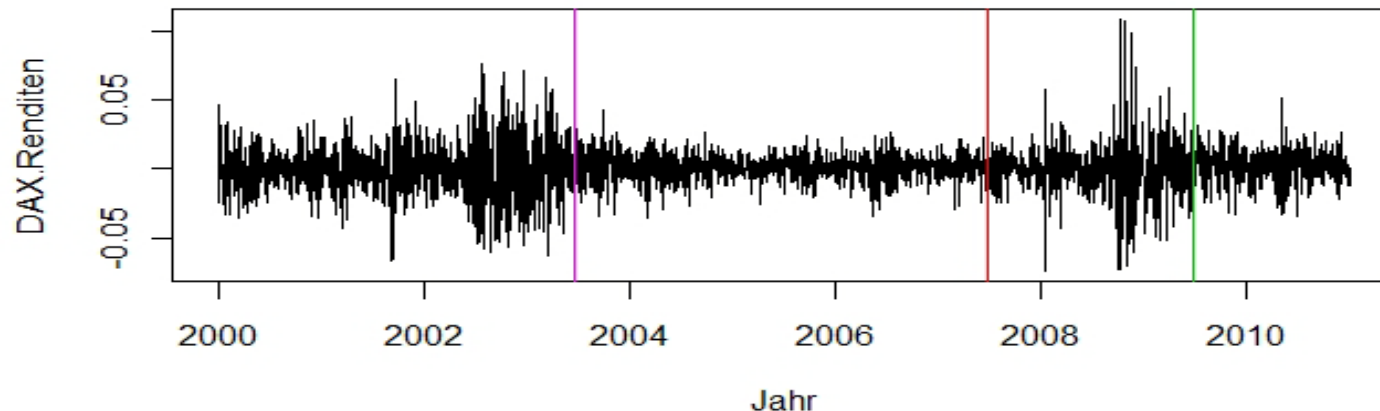
Abbildung 4: Die Airline ZR mit Prognosen für ein Jahr.

Finanzzeitreihen, Finanzrenditen, Einflüsse der Finanzkrisen

Die DAX 30-Index-Reihe, 2000 bis 2010



Die Renditenreihe von DAX 30, 2000 bis 2010



Weitere Beispiele für eine Wirtschaftsprognose

Euro/USD seit März 04 mit
Punkt- & Intervallprognosen f. 50T

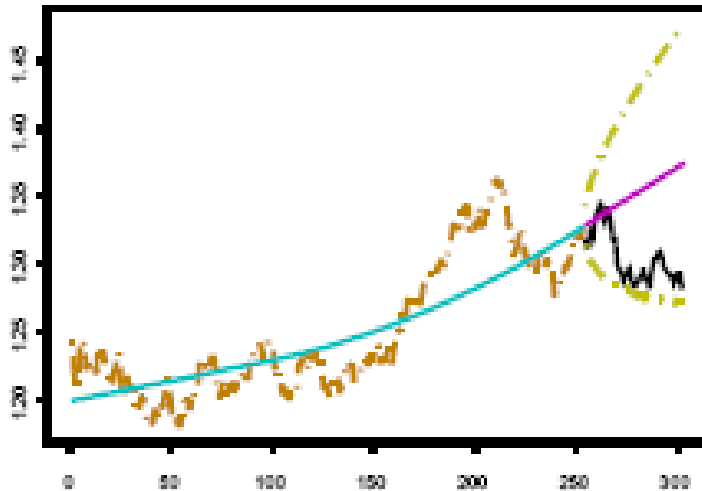
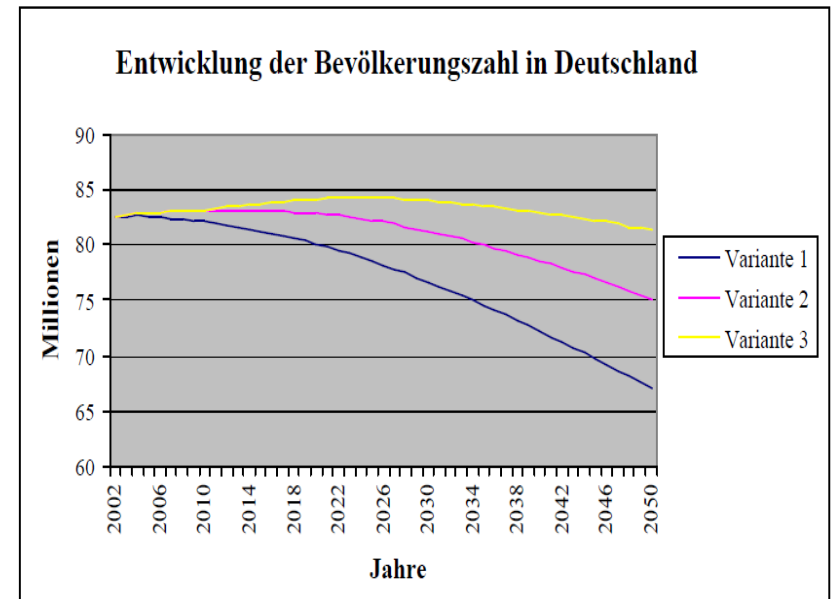


Abb. 3: Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland jeweils zum 31.12 des Jahres



Quelle: Statistisches Bundesamt 2003, S. 26, 48f.

Haben Sie weitere Fragen?

- Dozent: Prof. Dr. Yuanhua Feng (Yuanhua.feng@wiwi.upb.de)
- Mitarbeiter: Dipl-Kfm. Christian Peitz (Christian.Peitz@uni-paderborn.de)



Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Prof. Dr. B. Michael Gilroy

Module des Lehrstuhls für Internationale Wirtschaftsbeziehungen

- W2421 Multinational Firm
- W2422 Entwicklungstheorie:
Einführung und Anwendungen

W2421 Multinational Firm

- Umfang: 10 ECTS
- Zeitmodus: Wintersemester
- Unterrichtssprache: Englisch
- Prüfungsmodalitäten : Abschlussklausur (100 %)
- Teilmodule:
 - W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise
 - W2421-2 Multinational Finance
 - W2421-3 International Labour Market Problems

W2421 Multinational Firm

- Zielgruppe:
 - Studierende folgender Studiengänge:
Wirtschaftswissenschaften, International Business Studies
- Ziel:
 - Die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf unternehmensinternen und externen Arbeits- sowie Finanzmärkten vertraut zu machen
- Voraussetzungen:
 - E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

W2421 Multinational Firm

- **Lernziele:**
 - **Faktenwissen:**
Vermittlung von Eckdaten des Globalisierungsprozesses multinationaler Unternehmen, relevanter Finanz- und Arbeitsmarktdaten
 - **Methodenwissen:**
Theorie der ausländischen Direktinvestitionen, Kenntnis makroökonomischer Sachverhalte wie Zins- und Wechselkursparitäten, Kenntnis von wesentlichen Finanzprodukten zur Absicherung von Exportaktivitäten oder ausländischen Direktinvestitionen, Methodenkompetenz bei der Bewertung von Hedgeinstrumenten
 - **Transferkompetenz:**
Selbständige Lösung von praxisbezogenen Problemstellungen multinationaler Unternehmen
 - **Normativ-bewertendes Wissen:**
Bewertung alternativer Markteintrittsstrategien in ausländische Märkte

W2422 Entwicklungstheorie : Einführung und Anwendungen

- Umfang: 5 ECTS
- Zeitmodus: Sommersemester
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Prüfungsmodalitäten : Abschlussklausur (70 %)
Übung/Präsentation (30 %)
- Lehrveranstaltungen (Teilmodule):
 - W2422-1 Vorlesung
 - W2422-2 Übung

W2422 Entwicklungstheorie : Einführung und Anwendungen

- Zielgruppe:
 - Studierende folgender Studiengänge:
Wirtschaftswissenschaften, International Business Studies
- Voraussetzungen:
 - W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

W2422 Entwicklungstheorie : Einführung und Anwendungen

- **Lernziele:**
 - **Faktenwissen:**
Fundierte theoretische Kenntnisse über die Theorien der Entwicklungsökonomie sowie empirischer Fakten
 - **Methodenwissen:**
Anwendung ökonomischer Modelle auf aktuelle Themen und Fragestellungen
 - **Transferkompetenz:**
Anwendung des erworbenen Fakten- und Methodenwissens auf praktische Fragestellungen der Entwicklungspolitik
 - **Normativ-bewertendes Wissen:**
Befähigung zur kritischen theoriegestützten Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen der Entwicklungsökonomie



Lehrstuhl für Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

Prof. Dr. Thomas Gries

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

Bachelor-Profilierungskurse

W2414 Economics of European Integration
(Wintersemester, 5 ECTS)

W2411 International Economics: Basic Concepts and Current Issues
(Sommersemester, 10 ECTS)

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

W2414 Economics of European Integration

Gesamtmodul besteht aus zwei Teilen

- .01 Vorlesung „Economics of European Integration“ (2 SWS)
- .02 Übung „Economics of European Integration“ (1 SWS)

Kurssprache ist Englisch

einfaches Schulenglisch ist ausreichend, Literatur Deutsch/Englisch
und leicht verständlich, Prüfungsleistungen Englisch oder Deutsch

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

W2414 Economics of European Integration

Inhalte

- Geschichte und Institutionen der Europäischen Union
- Mikro- und makroökonomische Aspekte der Integration
- Die Europäische Volkswirtschaft
- Politikfelder der EU
- Der Europäische Binnenmarkt
- Europäische Geldpolitik und Europäische Zentralbank
- Optimale Währungsgebiete und Europäische Währungsunion
- Europa in der Weltwirtschaft

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

W2414 Economics of European Integration

Umfang

- 5 ECTS

Prüfungen

- Alternative I: 10% Partizipationsleistung + 40% Abschlussklausur
- Alternative II: 20% Vortrag + 30% schr. Arbeit

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

W2411 International Economics: Basic Concepts and Current Issues

Gesamtmodul besteht aus drei Teilmodulen

- .01 Vorlesung „International Economics“ (2SWS)
- .02 Vorlesung „Selected Issues in International Finance“ (2 SWS)
- .03 Übung (2 SWS)

Kurssprache ist Englisch

einfaches Schulenglisch ist ausreichend, Literatur Deutsch/Englisch
und leicht verständlich, Prüfungsleistungen Englisch oder Deutsch

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

W2411 International Economics: Basic Concepts and Current Issues

Inhalte

- Zahlungsbilanz und Internationale Verschuldung
- Wechselkursbestimmung
- Internationales Währungssystem
- Internationaler Konjunkturzusammenhang
- Wechselkursregime und Währungskrisen
- Gesamtwirtschaftliche Betrachtung und Erklärung von Handelsströmen
- Wettbewerbsvorteile von Ländern und ihre Entwicklung
- Spezialisierungsvorteile für Unternehmen

Module des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

W2411 International Economics: Basic Concepts and Current Issues

Umfang

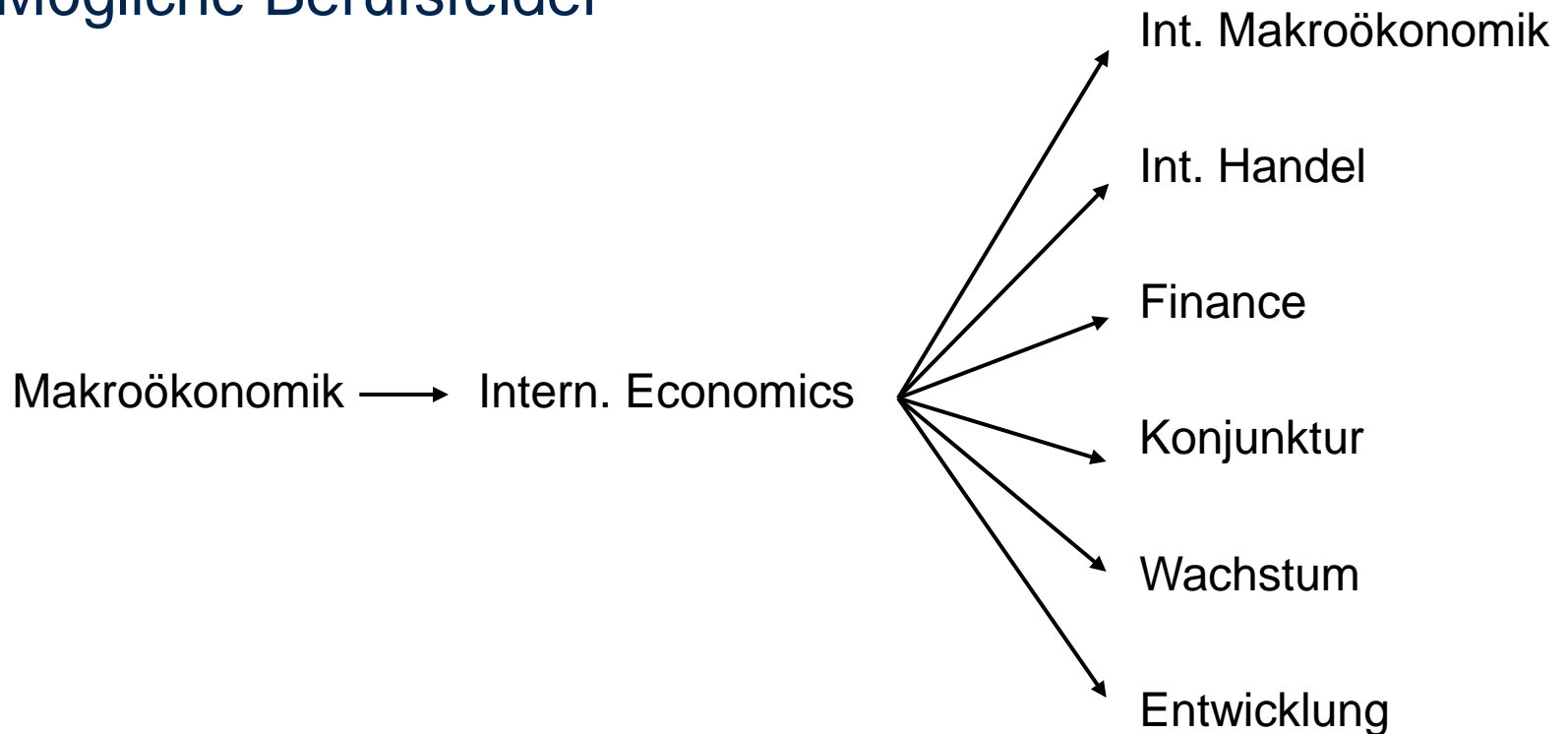
- 10 ECTS

Prüfungen

- 40% Zwischenleistung
Alternative I: 30% Zwischenklausur + 10% Partizipationsleistung
Alternative II (wahrscheinlich): Projektarbeit zu einem aktuellen Thema
- 2 x 30% Endklausur für jede der beiden Vorlesungen

Zielgruppe des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

Mögliche Berufsfelder



Zielgruppe des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

Mögliche Berufsfelder

- ergänzend zu anderem Spezialisierungsschwerpunkt:
 - mittlere und leitende Positionen in international tätigen Unternehmen
 - Positionen mit strategischen Aufgabenbereichen
- als eigenständige Spezialisierung:
 - Positionen im Leitungsbereich intern. Organisationen (IMF, OECD, Weltbank, UN, ...)
 - nationale und internationale Behörden, Ministerien, ...
 - NGOs
- bei Forschungsorientierung:
 - Positionen in Forschungsinstituten, nationalen und internationalen Organisationen, Zentralbanken,...

Zielgruppe des Lehrstuhls Makrotheorie & Internationale Wachstums- und Konjunkturtheorie

Benötigte Fähigkeiten

- Interesse an Fragestellungen aus den Themenbereichen Internationale Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, Entwicklung, Globalisierung, ...
 - Spaß an theoriegeleiteter Anwendung ökonomischer Methoden
 - Fähigkeit zu strategischem und analytischem Denken
-
- Ggf. Interesse Themengebiete auf Masterebene forschungsorientiert zu vertiefen



Lehrstuhl für Mikroökonomie

Prof. Dr. Claus-Jochen Haake

Module des Lehrstuhls Mikroökonomie

Bachelor- Profilierungskurse

W2441 Game Theory (10 ECTS)

Gesamtmodul besteht aus zwei Teilmodulen

.01 Vorlesung

.02 Übung

Die Kurssprache ist Deutsch oder Englisch (bei Bedarf).

Inhaltliche Voraussetzungen:

- Gut wäre: „E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I“
- Schön wäre: „W1411-1: Grundzüge der VWL - Mikroökonomie“

Prüfung:

- 50% Zwischenklausur
- 50% Abschlussklausur

W2441 Game Theory

Kontakt: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake
mikro@wiwi.upb.de (Lehrstuhladresse)
cjhaake@wiwi.upb.de

Büro: E5.318

Webseite: Fak. WiWi \Rightarrow Department 4 \Rightarrow Mikroökonomie

W2441 Game Theory

“Die Spieltheorie ist eine mathematische Theorie von Konflikt und Kooperation.”

Reinhard Selten

“Experience teaches you to see the trees; game theory helps you to see the forest.”

MacMillan

“Wenn die Formel für menschliches Verhalten entdeckt würde, würde gerade dies die Menschen dazu bewegen von dieser Formel abzuweichen.”

Dostojewski

W2441 Game Theory

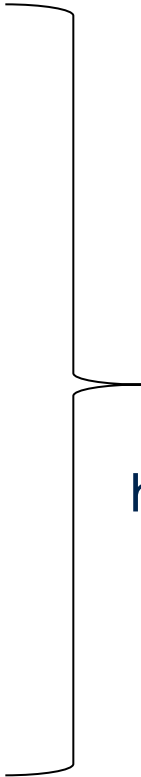
Der Kurs gliedert sich in folgende Teile (geplant):

Teil I: Modellbildung nichtkooperative Spiele

- ❖ Spiele in Normalform und in extensiver Form
- ❖ Gleichgewichte (z.B. Nash, teilspielperfekte GGWe, ...)

Teil II: Modellbildung Kooperation

- II a) Lösungskonzepte für kooperative Spiele
 - ❖ Core, Shapley-Wert
 - ❖ Machtindizes bei Mehrheitsspielen
- II b) Verhandlungslösungen und -prozeduren
 - ❖ Nash-, Kalai-Smorodinsky Verhandlungslösung
 - ❖ Adjusted Winner Verfahren



Methodik /
Strukturen
herausarbeiten!

W2441 Game Theory

Teil I: Fragestellungen und Beispiele nichtkooperativer Spieltheorie

Generell geht es um **strategisches Verhalten** innerhalb einer Gruppe von Akteuren.

Beispiele:

- Prisoner's Dilemma, Battle of Sexes, Game of Chicken
- Bereitstellung öffentlicher Güter
- Cournot Mengen Duopol
- Auktionen
- §17 der Prüfungsordnung BA WiWi

W2441 Game Theory

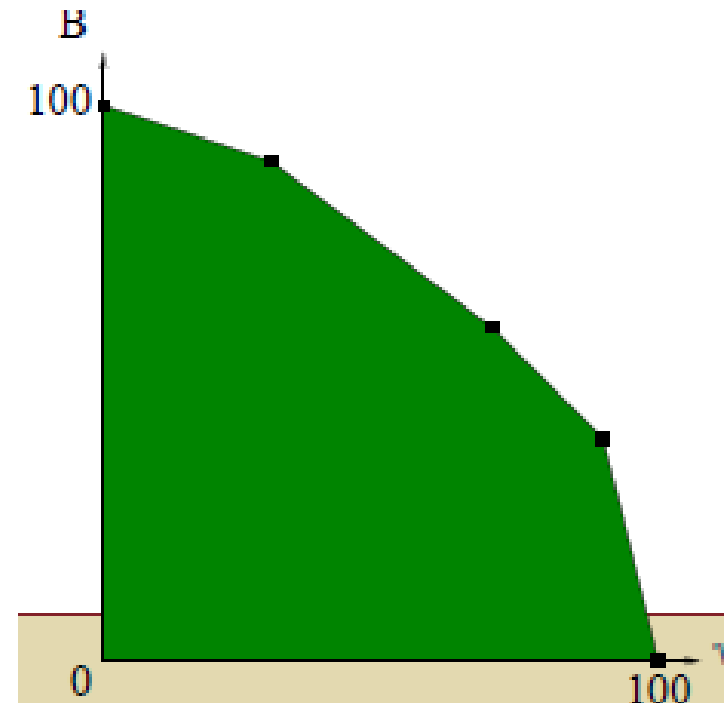
Teil II: Fragestellungen und Beispiele kooperativer Spieltheorie

Generell geht es einerseits um Lösungen für **Verteilungsprobleme**.

Beispiel: Erbschaftsproblem

Anne und Ben erben eine Menge von Gütern:
Wie stellt man das Problem dar?

	Anne	Ben
Villa	40	30
Yacht	30	10
Privatjet	20	20
Land Cruiser	10	40
	100	100



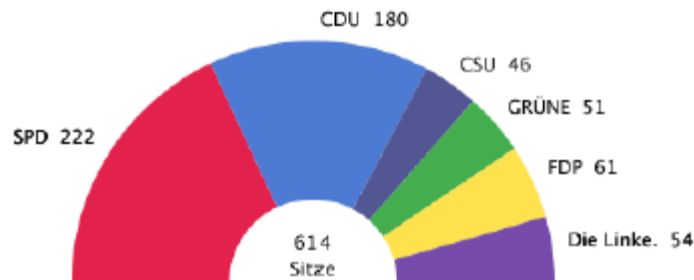
W2441 Game Theory

Teil II: Fragestellungen und Beispiele kooperativer Spieltheorie

Beispiel: Mehrheitsspiele (1)

Sitzverteilung des 16. dt. Bundestages (2005 – 2009):

Sitzverteilung



CDU/CSU: $m_1 = 226$

SPD: $m_2 = 222$

FDP: $m_3 = 61$

Die Linke: $m_4 = 54$

B'90/Die Grünen: $m_5 = 51$

Quorum: 308 Sitze

Frage: Was können Koalitionen hier erreichen? Was wird verteilt?

“Minimale Regierungen”: {12, 134, 234, 135, 235, 145, 245}

Shapley-Shubik Index: $SSI = 1/30 \cdot (9, 9, 4, 4, 4)$

W2441 Game Theory

Teil II: Fragestellungen und Beispiele kooperativer Spieltheorie

Beispiel: Mehrheitsspiele (2)

Vorl. Sitzverteilung des 17. dt. Bundestages (seit 2009):



CDU/CSU: $m_1 = 239$

SPD: $m_2 = 146$

FDP: $m_3 = 93$

Die Linke: $m_4 = 76$

B'90/Die Grünen: $m_5 = 68$

Quorum: 312 Sitze

Frage: Was können Koalitionen hier erreichen? Was wird verteilt?

“Minimale Regierungen”: {12, 13, 14, 234}

Shapley-Shubik Index: $SSI = 1/6 \cdot (3, 1, 1, 1, 0)$

Was wir nicht beantworten können: Welche Regierung *sollte* gebildet werden?

Zielgruppe des Lehrstuhls Mikroökonomie

- Sie haben Interesse an Fragestellungen der (sozialen) Interaktion, z.B.
 - Strategisches Verhalten, Verhandlungsanalyse, Verteilungsmechanismen, Mechanism Design, Netzwerkökonomie, Informationsökonomie ...
- Sie möchten Ihr analytisches Denkvermögen weiter schärfen...
- Oder Sie möchten auch theoretische Ansätze kennen lernen, die Phänomene aus der Praxis beschreiben und erklären wollen...

... dann sind Sie bei uns richtig!



Lehrstuhl für internationale Wirtschaftspolitik

Jun.-Prof. Dr. Tim Krieger

Modul der Juniorprofessur für Internationale Wirtschaftspolitik

- W2433 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik

W2433 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik

- Umfang: 10 ECTS
- Zeitmodus: Sommersemester
- Unterrichtssprache: Deutsch
- Prüfungsmodalitäten : Zwischen- und Abschlussklausur (je 50 %)
- Teilmodule:
 - W2433-1 Grundzüge der Wirtschaftspolitik (VL)
 - W2433-2 Ökonomie des Sozialstaats (VL)
 - W2433-3 Übung

W2433 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik

- Zielgruppe:
 - Studierende folgender Studiengänge:
Wirtschaftswissenschaften, International Business Studies
- Ziel:
 - Vorrangiges Ziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmern ein Verständnis für die Rolle des Staates im Wirtschaftsgeschehen, für staatliche Entscheidungsprozesse sowie für grundlegende Effizienz- und Verteilungsfragen zu vermitteln. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf den Bereich der Sozialpolitik gelegt.
- Voraussetzungen:
 - W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
 - E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

W2433 Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik

- **Lernziele:**
 - **Faktenwissen:**
Fakten über staatliches wirtschaftspolitisches Handeln mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich Sozialpolitik
 - **Methodenwissen:**
Logisch konsistente Analysis staatlichen Handelns. Erlernen des formalen wirtschafts- und sozialpolitischen Instrumentariums der volkswirtschaftlichen Theorie. Verständnis grundlegender Probleme der Messung sozialpolitischer Variablen.
 - **Transferkompetenz:**
Erklärung realer Beobachtungen im wirtschafts- und sozialpolitischen Bereich.
 - **Normativ-bewertendes Wissen:**
Verständnis, welche Entscheidungen Regierungen treffen sollten und welche Entscheidungen sie tatsächlich treffen.



Lehrstuhl für Institutionenökonomik und Wirtschaftspolitik

N.N.



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**